

# Do und Dax

von Thanh-Nam Nguyen

*Taekwon-Do und Aktienindex - was haben diese beiden ganz unterschiedlichen Dinge miteinander zu tun?*

Nach einem arbeitsintensiven Tag auf einer Finanzmesse saß ich zur Entspannung mit meinen Kollegen in der Eingangshalle eines Hotels bei Gesprächen und Getränken. In der Nähe befand sich ein großer Fernsehbildschirm, auf dem gerade ein Taekwondo-Wettkampf gezeigt wurde. Meine Kollegen schauten mit Interesse zu und kommentierten eifrig, was im Fernsehen zu sehen war. Sie wurden jedoch zunehmend unruhig, da ein Banner mit Aktienwerten permanent über den Bildschirm flimmerte. Sie beklagten lauthals, dass sie mit Finanzinformationen für diesen Tag bereits gut versorgt seien und mehr davon nicht mehr wissen wollten, sondern sich gerade nur für den asiatischen Kampfsport interessierten.

Nicht weit von uns saß ein asiatischer Herr von etwa Mitte 40. Er hatte eine sympathische Ausstrahlung, sah sportlich aus und schmunzelte jedes Mal, wenn meine europäischen Kollegen ihrem Unmut über das DAX-Banner Luft machten. Um die Kollegen zu beruhigen und um entspannende Ruhe herzustellen, schlug ich vor, statt weiter fernzusehen einen Spaziergang im Park des Hotels zu machen. Gerade in dem Moment, als wir aufstehen wollten, kam der asiatische Herr zu uns und fragte mich, woher ich komme und ob meine Kollegen und ich zu einer bestimmten Taekwondo-Delegation gehörten. Durch diese Frage erfuhren wir, dass eine regionale Taekwondo-Veranstaltung zufälligerweise im selben Ort wie die Finanzmesse stattfand und dieser Herr sein Team zum Wettkampf begleitete. Meine Kollegen machten darauf eine scherzhafte Bemerkung, dass sie sich sehr für den asiatischen Kampfsport und die dahinter verborgene „Moral“ (hiermit war entweder die Lehre oder das Do gemeint) interessierten, und sich freuten, nun einen richtigen Fachmann zu treffen. Er entgegnete, dass er sich früher einmal für Finanzen und die Börse interessiert hätte und es nun bemerkenswert fände, ebenfalls „Experten“ zu treffen. Wir luden ihn darauf zu dem Spaziergang ein und wollten dabei unsere Interessen gegenseitig austauschen.

## Aufstieg und Fall

Im Verlauf des Gesprächs und durch die Fragen meiner Kollegen wurde unter anderem der Sinn des Do von diesem Trainer erläutert. Mit einer von seinen zahlreichen Antworten deutete er an, dass er als Taekwondo-Trainer und -Lehrer, ausgerüstet mit dem Glauben an die Grundsätze des Kampfsportes, nicht vor der Versuchung der Börse und des Geldes gefeit sei. Er gab offen zu, dass er sich mit der Lehre des Do



nur in der Theorie gut auskennt, sie aber in der Praxis nicht immer konsequent umgesetzt hatte.

Er erzählte, dass er bei vielen Stammtischgesprächen gehört hatte, dass man mit Aktien und Fonds „reich“ werden könne. Diese nebulöse Erkenntnis hatte ihn zunächst nicht berührt, doch bei einem Termin bei seiner Bank machte ihn sein Berater auf verschiedene Anlagemöglichkeiten aufmerksam. Man spürte wohl sein aufkeimendes Interesse, denn danach folgten verschiedene Einladungen zu unterschiedlichen Präsentationen und Seminaren, er wurde „hofiert“: Reisen in verschiedene Städte, Essen in guten, gepflegten Restaurants, Präsentationen mit anschließendem

Imbiss und Getränke in gehobenen Hotels. Ihm wurde für sein Interesse und seine Neugier viel Zeit gelassen und er spürte keinen Druck von seinem Berater. Schließlich wurde er von seiner Bank und dem Berater überzeugt, dass eine Investition in verschiedene Anlagen finanziell und steuerlich gewinnbringend und sinnvoll sein würde. Er schloss einen Vertrag über sein finanzielles Engagement mit der Bank ab und wurde damit ein stolzer privater Investor. Die Ergebnisse seiner Finanzbeteiligung zeigten positive Zahlen, er brachte mehr und mehr Geld in die Investition ein. Er war stolz zu verstehen, was Bullen- und Bärenmarkt ist, wie die Trends der Aktien und Fonds aussehen und er konnte nun an Finanz-Gesprächen am Stammtisch aktiv

